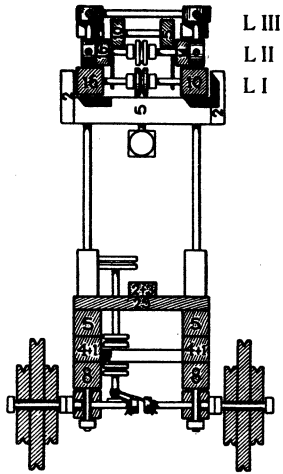


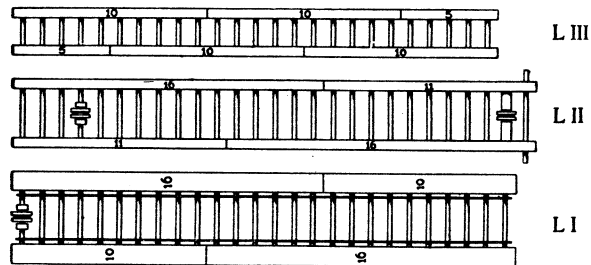
## 586. Dreiteilige Feuerwehrleiter.



586/2. Man beachte die aus Naben gebildete Führung für L III, ferner die Lenkung der Vorderräder.

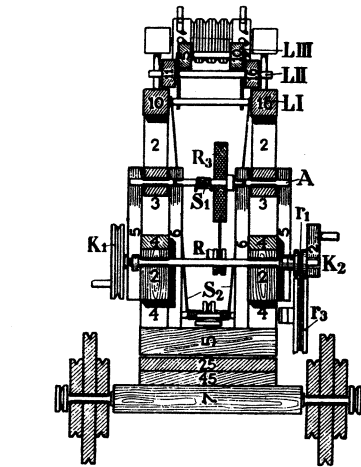
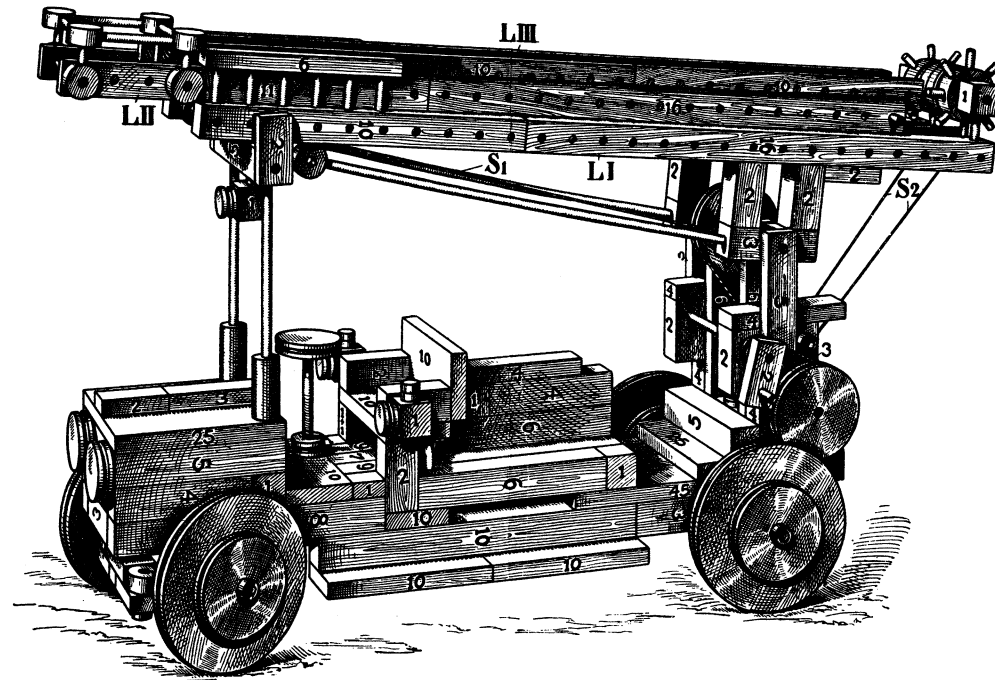
Die Leiter, gebildet aus den drei Teilen L I, L II und L III, ist zusammengeschoben und liegt horizontal. Um sie aufzurichten zu können, ist sie rückwärts mit dem aus je zwei Zweier- und einem Dreierklotz gebildeten Lager gelagert. Der Drehpunkt ist aus 586/3 bei A ersichtlich.

Will man die Leiter aufrichten, wird sie zuerst aufgestellt, wozu die am Ende von L I befestigte Schnur  $S_1$  auf die Winde  $r_1$  aufgewunden wird. Dann wird mittels der Winde  $R_1$  die Schnur  $S_2$ , die am unteren Ende der Leiter L III befestigt ist und alle drei Leiterteile L I, L II und L III verbindet, aufgewunden. Die Schnur läuft über drei Einserräder.



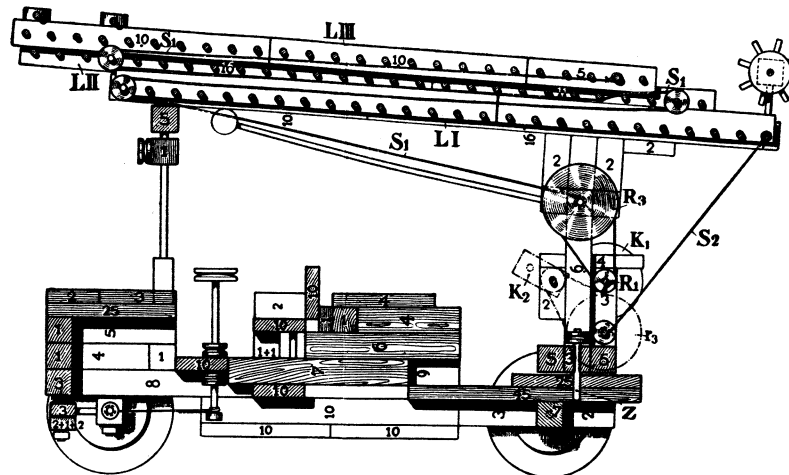
586/4. Die drei Leiterteile.

Bei L I befinden sich zwischen den Leiterholmen zwei Preßspannschienen.

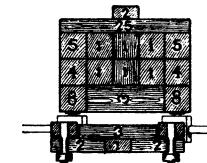


586/3. Beachtenswert ist die Lagerung A der Leitern. Dazwischen in der gleichen Linie, in denselben Löchern der beiden Sechserbrettchen, ist die Seilwinde  $R_1$  gelagert.

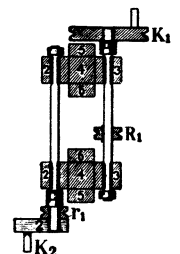
Besonderes Augenmerk ist auf die Führungen der Leiterteile zu richten, die diese zusammenhalten, wenn die Leiter ganz auseinandergezogen ist. Vorne bei L I ist beiderseits ein Sechserbrettchen als Führung für L II; als seitliche Führungen für L II dienen die bei L I zwischen den Leiterholmen angeordneten zwei Preßspannschienen. Auf L II ist die aus Naben gebildete Führung für L III (siehe 586/2). Man beachte, wie die Leitern ineinanderliegen.



586/5. Längsdurchschnitt durch Wagen und Leiter.



586/6. Vorderansicht.



586/7. Wagrechter Schnitt durch die Kurbeln  $K_1$  und  $K_2$ .